

Robert Fitzroy

geb. 05.07.1805 Ampton Hall/Suffolk – gest. 30.04.1865 in London

Admiral Robert Fitzroy entstammt einer alten Adelsfamilie, die ab 1809 auf Wakefield Lodge, Northhamptonshire, residierte. Im Alter von 13 Jahren wurde er auf die Royal Naval Akademie in Portsmouth geschickt und absolvierte dort im Jahre 1824 einen glänzenden Abschluss. Gleich darauf heuerte er an. Seine ersten Seereisen führten ihn auf die südliche Halbkugel, hier speziell nach Südamerika. Im Jahre 1831 trat er als Kandidat der Tories im Wahlkreis Ipswich an und scheiterte. Daraufhin plante er eine eigene Forschungsexpedition mit der HMS Beagle nach Südamerika und rüstete dazu den Segler auf eigene Kosten um. Mit an Bord nahm er den 22-jährigen Theologen und Naturwissenschaftler Charles Darwin (1809 - 1882). Sie stachen am 27.12.1831 von Davenport aus in See. Die Reise führte sie entlang der südamerikanischen Küste, durch die Magellanstraße in den Pazifik und von dort zu den Galapagosinseln, wo Darwin seine entscheidenden Entdeckungen zur „Evolutionstheorie“ machte. Die Reise dauerte fünf Jahre und brachte Robert Fitzroy die Goldmedaille der Royal Geographic Society ein. In den Jahren 1843 - 1845 war er Gouverneur von Neuseeland. Wieder zurück in England übertrug man ihm im Jahre 1854 die Leitung des neu gegründeten Meteorological Office. Er bemühte sich mit hohem persönlichen Einsatz um eine zuverlässige Wettervorhersage. Hilfreich war dabei der gerade neu erfundene elektrische Telegraf. Dadurch wurde es möglich, aktuelle Wetterdaten von überall aus dem Land in seinem Büro in London zu sammeln. Diese wertete er dann aus und konnte somit schon im Jahre 1860 seinen tagesaktuellen Wetterdienst in der Londoner Times einrichten. Zum Sammeln der Wetterdaten baute er eigens ein weit verzweigtes Messnetz im Land auf und entwickelte hierfür ein spezielles, robustes Quecksilberbarometer meist in einem Eichenholzgehäuse, mit integriertem Thermometer, Sturmglass und ausführlichen Wetteranmerkungen. Diese Barometer wurden auf alle Seehäfen und Bahnhöfe verteilt und mussten jederzeit zugänglich sein. Durch rechtzeitige Sturmwarnungen konnten damit viele Menschenleben gerettet werden. Immer für Gesprächsstoff sorgte das Sturmglass. Eine Einrichtung die in London schon im 18. Jh. verkauft wurde. Die exakten Chemikalien, die in den Originalgläsern verwendet wurden, mögen damals etwas andere gewesen sein, aber der Basisstoff war schon immer in Alkohol gelöster Kampfer. In der ruhenden Flüssigkeit bilden sich verschieden geformte Kristalle, die aufund absteigen. Manchmal trübt sie sich auch ein. Ein langjähriger, aufmerksamer Beobachter mag daraus Hinweise auf das voraussichtliche Wettergeschehen erkennen. Diese Fitzroy-Barometer waren dann auch in der 2. Hälfte des 19. Jh. in England sehr populär und werden vereinzelt auch noch heute gefertigt. Robert Fitzroy war ein Perfektionist und ein sehr gläubiger Mensch, lediglich mit seiner Psyche hatte er ein Problem. So schied er im Jahre 1865 durch Suizid aus dem Leben.



Robert Fitzroy, 05.07.1805 – 30.04.1865

Veröffentlichungen:
Barometer Manual , London 1863
Weather Book, London 1865